
Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
1 Unter der Lupe: Der CSI-Effekt im deutschen Fernsehen?	15
2 Krimi, Fahndung oder Crime?	27
2.1 Der (deutsche) Fernsehkrimi als Straßenfeger.....	31
2.2 Verbrechen(-aufklärung) in Serie	36
2.3 Die Gattung ‚Fernsehserie‘	39
2.4 Die Fernsehserie über Verbrechensaufklärung	47
3 Forensik, Kriminalistik, Kriminaltechnik und Gerichtsmedizin	51
3.1 Die Unschärfe des Terminus ‚Forensik‘	52
3.2 Die Kriminalistik	60
3.3 Kriminaltechnik: Die naturwissenschaftlich-technische Kriminalistik.....	65
3.4 Rechtsmedizin, Gerichtliche Medizin oder Forensische Medizin? ..	66
4 Moderne Methoden der Gerichtsmedizin und Kriminaltechnik	71
4.1 Der Beginn der visuellen Nachweisbarkeit von Verbrechen	76
4.2 Die neue Technik ab Ende des 20. Jahrhunderts	83
4.2.1 Die Einführung des Computers und der Datennetze	84
4.2.2 Die Einführung des Gaschromatographen.....	88
4.2.3 Die Einführung des (Elektronen-) Mikroskops.....	89
4.2.4 Die Einführung der forensischen Radiologie und der Infrarotstrahlung	90
4.2.5 Die Einführung des UV-Lichts	92
4.3 Moderne Methoden der Kriminaltechnik und Gerichtsmedizin	93

5	Der Ermittlungsstand: Der CSI-Effekt in Alltag und Forschung	95
5.1	Definitionsmöglichkeit(en) des CSI-Effekts in der Wissenschaft	96
5.2	Quantitative Untersuchungen zum CSI-Effekt	99
5.2.1	Michael J. Watkins 2004: Der CSI-Effekt auf Geschworene und Anwälte	99
5.2.2	Maricopa County Attorney's Office 2005: Der CSI-Effekt auf Staatsanwälte	103
5.2.3	Smith et al. 2007: Der CSI-Effekt auf die Beweisführung vor Gericht	106
5.2.4	Stinson et al. 2007: Der CSI-Effekt auf Polizisten und forensische Ermittler	111
5.3	Qualitative Untersuchungen zum CSI-Effekt	117
5.3.1	Elizabeth Harvey und Linda Derksen 2005: Der CSI-Effekt in der Presse	118
5.3.2	Katherine Ramsland 2006: Der CSI-Effekt auf die Entwicklung neuer Techniken	122
5.3.3	Tom R. Tyler 2006: Die Plausibilität des CSI-Effekts	123
5.3.4	Keuneke et al. 2011: Der CSI-Effekt in der deutschen Rechtsmedizin	129
5.4	Fazit aus den bisherigen Forschungen über den CSI-Effekt.	134
6	Die Methode	139
6.1	Die Grounded Theory.	143
6.2	Die hermeneutisch-wissenssoziologische Videoanalyse	149
6.2.1	Der Analysegegenstand ‚Video‘.	151
6.2.2	Die Analyseebene und Analyseeinheit der hermeneutisch-wissenssoziologischen Videoanalyse	152
6.2.3	Das Notationssystem der hermeneutisch- wissenssoziologischen Videoanalyse	158
6.2.4	Die Vorgehensweise der hermeneutisch- wissenssoziologischen Videoanalyse	162
6.3	Modifikationen des Notationssystems und die Erstellung von Codes . .	164
7	Die Sichtung des Datenmaterials und Theoretical Sampling	173
8	Analyse der ausgewählten Sendungen	187
8.1	Analyse der Fernsehserie Niedrig und Kuhnt – Kommissare ermitteln	189
8.1.1	Die analysierte Folge: Der Duft des Todes	190

8.1.2	Verdichtung: Die Offenbarung	190
8.2	Analyse der Fernsehserie Psych	199
8.2.1	Die analysierte Folge: Schwamm drunter und drüber	200
8.2.2	Verdichtung: Das Lehrstück über Logik und Empirie in der Verbrechensaufklärung	201
8.3	Analyse von Ermittlungsakte – Auf Spurensuche mit Ulrich Meyer..	211
8.3.1	Die analysierte Folge: Auf Spurensuche am fingierten Tatort.	213
8.3.2	Verdichtung: Das Heilsversprechen	213
8.4	Analyse der Fernsehserie Aktenzeichen XY... ungelöst.	220
8.4.1	Die analysierte Folge: Aktenzeichen XY... gelöst	221
8.4.2	Verdichtung: Die Lektion anhand eines Paradoxons über eine Spur	222
8.5	Analyse der Fernsehserie Der Kriminalist	231
8.5.1	Die analysierte Folge: Abgetaucht.	231
8.5.2	Verdichtung: Des Repetitorium	232
8.6	Analyse der Fernsehserie CSI – Den Tätern auf der Spur	241
8.6.1	Die analysierte Folge: Nimmerland	242
8.6.2	Verdichtung: Das Dogma in der Kriminaltechnik und Gerichtsmedizin	244
8.7	Analyse der Fernsehserie Autopsie – Mysteriöse Todesfälle	256
8.7.1	Die analysierte Folge: Der Campus-Killer.	257
8.7.2	Die Verdichtung: Die Aufklärung und der begründete Zweifel.	258
8.8	Die Botschaften vor dem Hintergrund des CSI-Effekts	268
8.8.1	Kriminaltechnik und Gerichtsmedizin als ‚Religion‘?	268
8.8.2	Die ‚Lehre‘ in der Kriminaltechnik und Gerichtsmedizin ...	271
8.8.3	Der Zusammenhang zwischen dem Typ von Botschaft und dem jeweiligen Format der Fernsehserie.	274
8.8.4	Eine neue Form der Führung?	275
9	Die ‚Macht‘ des Crime TV	279
9.1	Gouvernementalität, Governance und ‚Medien‘	280
9.1.1	Die ‚Medien‘ in gegenwärtigen Gesellschaften.	281
9.1.2	Das Fernsehen als korporierter Akteur	283
9.2	Governance of Practice: Die sich aus der Praxis heraus entfaltende Macht	289
9.3	Die (Network-) Governance: Netzwerk und Koordination	292
9.4	Mediales Kapital und ‚forensischer Medienmarkt‘	297

9.5	Weniger Wirkung und Effekt – mehr Führung und Machtentfaltung.	302
9.6	Ausblick: Das Fernsehen als ‚off air‘-Aktivierer.	306
10	Literaturverzeichnis.	319